

Eine besondere und große Party



Jedes Jahr am 1. Freitag im März findet ein besonders großes Fest statt. Alle sind eingeladen! Damit jeder davon erfährt, laden Frauen weltweit dazu ein, so wie es in Psalm 68,12 beschrieben ist: „Der HERR spricht das entscheidende Wort und schon sind überall die Frauen unterwegs, um die Nachricht vom Sieg zu verkünden.“ So reisen die Freudenbotschafterinnen schon seit über 130 Jahren um den Globus. Daraus ist der „Weltgebetstag“ entstanden, eine informierende und handelnde Gebetsbewegung über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg.

Dabei steht jedes Jahr ein anderes Land im Focus. So erfahren die Gäste in den Ortsgemeinden einiges über das Land selbst, aber auch wie sich dort das christliche Leben gestaltet, vor welchen Problemen, Herausforderungen Christinnen und Christen stehen und wie sie damit umgehen. So ist dieser Einblick auch gleichzeitig Ansporn und Inspiration für das Leben an unseren jeweiligen Wohnorten. Das hat Potential, die Welt, meine Welt zu verändern.

Einer der zahlreichen Veranstaltungsorte in Deutschland war dieses Jahr für Bolanden die mennonitische Gemeinde Weierhof, die mit Slowenien zum Festmahl, zur Gemeinschaft an einem Tisch mit dem Motto „Kommt alles ist bereit!“ (Lukas 14,17) einlud. In der slowenischen Schreibweise des Landes Slowenien – **Slovenija** – steckt das englische Wort für „Liebe“ - „**love**“. So wird Slowenien u.a. touristisch beworben. Außerdem ist es in Slowenien üblich, zu verschiedensten Anlässen, bei denen Frau/Mann zu Gast ist, ein Lebkuchenherz geschenkt zu bekommen. Gott lädt uns mit Liebe ein, bei seinem großen Freudenfest dabei zu sein, so wie es in Lukas 14,15-17 beschrieben wird. „Wir sind noch nicht im Festsaal angelangt, aber wir sind eingeladen, wir sehen schon die Lichter und hören die Musik.“ So der Text eines Liedes, das wir gesungen haben. Dieses Lied und andere Lieder wurden und werden speziell für den Weltgebetstag neu komponiert. Das eine oder andere wird schon manchmal in den Kirchengemeinden zu einem richtigen Hit. Ein Lied, das ich persönlich besonders schön fand, war „Ich bleibe in dir“, da heißt es in der ersten Strophe: „Wohin ich mich auch wende, ... ich bleibe, ich bleibe in dir. bei dir bin ich geborgen, du bist mein Zufluchtsort, ... ich lobe dich Gott.“ Dieses Jahr hat Elisabeth Schmutz mit uns die Lieder eingeübt und mit Keyboard und Gitarre in den Lobpreis geleitet. Marliese Albrecht war die Organisatorin und Koordinatorin des hiesigen Weltgebetstages und bereitete zusammen mit elf Frauen, darunter ein junges Mädchen, also 5 Mennonitinnen, 4 Protestantinnen und 3 Katholikinnen, den „besonderen“ Gottesdienst in der Kirche mit anschließendem „Festmahl“ im Gemeindehaus vor.

Zu Beginn des Gottesdienstes hatten einige Festbesucher den Tipp von Jesus für Festgäste: „Wenn Du eingeladen bist, such Dir einen Platz in der letzten Ecke.“ (Lukas 14, 10), wortwörtlich genommen; sie wurden aufgefordert, einen der „besseren“ vorderen Plätze einzunehmen. Und so war noch viel Platz da für alle, die nicht kamen. Im Gleichnis sagt Jesus, dass für die Eingeladenen alles vorbereitet war, diese hatten aber Ausreden und Entschuldigungen, der Einladung nicht zu folgen (Lukas 14, 18-20). Ärgerlich haut Gott auf den Tisch und lädt erneut ein. Jeder, der bei seinem Fest dabei sein möchte, ist eingeladen, eben und gerade auch die, die meinen sie passen nicht daher. Schön, die Du und der Du da warst und mit uns auch anschließend im Gemeindehaus probiert hast wie **slowenisches „Slow“-Food** schmeckt. Es konnte „Potica“, ein traditioneller Hefekuchen mit Mohn, Nüssen oder Estragon und traditionelles Brot probiert werden. Außerdem legen die entschleunigt lebenden **Slowenen** sehr viel Wert auf einen eigenen Gemüsegarten, selbst in den Städten, und erste Blumen werden gepflanzt und erblühen, noch bevor das eigne Haus gebaut ist. Unser persönlicher Gastgeber Gott, möchte dass sein Haus voll wird.

Übrigens, auch Kinder und Jugendliche feiern Weltgebetstag!

Und so lädt uns Gott nächstes Jahr in der Evangelischen Kirche von Bolanden nach Simbabwe ein! Bereiten wir uns vor, sind wir bereit? Folgen wir dem Motto für 2020 „Steh auf, nimm deine Matte und gehe!“ (Johannes 5, 8).

A.H.